

Das größte Zeltlager im Umkreis

500 Euro: Der Förderpreis der Heinz-Otto-Stiftung geht an die Ökumenische Jugend Glashütten

GLASHÜTTEN
Von Dieter Jenß

Für den Höhepunkt beim jährlichen Treff der Ökumenischen Jugend Glashütten in der Mehrzweckhalle sorgte die Vergabe des diesjährigen Förderpreises der Heinz-Otto-Stiftung, der mit dem Geldgeschenk von 500 Euro verbunden ist. Der Förderpreis, so Stiftungsvorsitzender Heinz Otto, soll das langjährige Engagement und die sehr guten Leistungen im Bereich der Jugendarbeit in Glashütten und Umgebung im kleinen Rahmen würdigen.

Der Grund für die erneute Vergabe in Anwesenheit von Bürgermeister Sven Ruhl an die Ökumenische Jugend war, so Heinz Otto, das im Pandemiejahr 2021 mit einer großen Anzahl von Jugendlichen aus der Region durchgeführte Zeltlager. Der Mut der Organisatoren soll durch den Förderpreis als Wertschätzung zum Ausdruck gebracht werden. Hinter den von Tim Neuner, der gemeinsam mit Martin Zeilmann und Christian Wienert das ÖJG-Leiterteam bildet, genannten Zahlen wurde zudem deutlich, welch enorme Herausforderung die Ökumenische Jugend in den zurückliegenden knapp 40 Jahren stemmte. So wurden bei den jährlichen ab den 80er-Jahren abgehaltenen Zeltlagern im Sommer durchschnittlich pro Zeltlager 85 Kinder und Jugendliche aus der gesamten Region betreut. Die Gesamtzahl von knapp 2500 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen zeigt zudem, so Tim Neuner, „dass wir damit mit Abstand jeweils das größte Zeltlager im Umkreis durch-



Den diesjährigen Förderpreis der Heinz-Otto-Stiftung erhielt die Ökumenische Jugend Glashütten für ihre engagierte Jugendarbeit. Unser Bild entstand beim Zeltlager 2021 in Hintergereuth.

Foto: red

geführt haben“. Für die Aufsicht und Organisation stellten sich in diesem Zeitraum sage und schreibe 750 ehrenamtliche Betreuer zur Verfügung, die dabei jeweils ein buntes und vielfältiges Programm boten und zum Teil acht bis zehn Tage Urlaub und Geld opferten.

Heinz Otto informierte in seiner Funktion als Stiftungsvorsitzender zugleich über die Erweiterung des Stiftungsvorstandes auf fünf Personen. Ebenso wurde im Stiftungsvorstand entschieden, den Förderpreis zukünftig im zweijährigen Rhythmus zu vergeben und gleichzeitig das Vergabegebiet auf den gesamten

Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Mistelgau-Glashütten zu erweitern und ein strukturiertes Antrags- und Vergabeverfahren anzuwenden. Der Förderpreis wird dann 1000 Euro betragen.

Mit dabei beim Treff war auch Zweiter Bürgermeister Oliver Becker und Gemeinderätin Gertrud Langhirt. In seinem Rückblick hatte zuvor Tim Neuner speziell wegen des Pandemiejahres allen Beteiligten ein riesiges Kompliment und Dankeschön ausgesprochen. „Dass nach einem Jahr Zwangspause wieder die schönste Woche in den Sommerferien im August 2021 mit viel Unter-

stützung zelebriert werden durfte, erfüllt uns mit Stolz“, so Neuner, „und entschädigte für die großen Anstrengungen bei der Organisation.“ Bei dem in diesem Jahr in Hintergereuth bei der Brauerei Stöckel abgehaltenen Zeltlager waren knapp 100 Kinder und Jugendliche aus der ganzen Region beteiligt. Hinzu kamen im Durchschnitt 35 Betreuer.

Die Ökumenische Jugend entstand aus einem Zeltlager, das ursprünglich für Ministranten stattfand. Kein Zeltplatz ist seither in Oberfranken vor ihnen sicher. Vor allem der ökumenische Gedanke, so auch bei den abgehaltenen Gottes-

diensten, ist besonders hervorzuheben. Aber auch die praktizierte erzieherische Heranführung der Kinder und Jugendliche an das soziale Leben sowie durch spielerische Mittel die Erziehung zur Ordnung und Sauberkeit, so die Verantwortlichen bei ihrem Rückblick.

Heinz Otto verwies zudem darauf, dass die Ökumenische Jugend eine lange Tradition in Glashütten hat und viel Positives zur guten Zusammenarbeit zwischen den Konfessionen im Ort beiträgt. „Was ihr leistet ist nicht selbstverständlich und stellt ein Alleinstellungsmerkmal dar“, so Otto.